Merkblatt: Scharlach

Stand: März 2023

Was ist Scharlach?

Der Scharlach ist eine Erkrankung, die durch den Erreger *Streptokokkus pyogenes* hervorgerufen wird. Scharlach tritt meist in Form einer Angina auf und wird von einem charakteristischen Exanthem (Hautrötung) begleitet. Die Erkrankung gehört zu den häufigsten bakteriellen Erkrankungen im Kindesalter. Ein Erkrankungsgipfel kommt in der Altersgruppe der 6- bis 12-Jährigen vor.

Wie wird die Erkrankung übertragen?

Die Streptokokken-Rachenentzündung wird hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion oder direkten Kontakt von Mensch zu Mensch übertragen, selten durch kontaminierte Lebensmittel und Wasser. Eitrige Hautinfektionen entstehen durch Kontakt- bzw. Schmierinfektion. Enges Zusammenleben (z. B. in Kindertagesstätten, Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen) begünstigt in jedem Lebensalter die Ausbreitung des Erregers.

Wie lange ist ein Erkrankter ansteckungsfähig?

Die Zeit zwischen der Ansteckung und dem Auftreten der ersten Symptome (Inkubationszeit) beträgt zwei bis vier Tage, selten länger.
Erkrankte sind bis 24 Stunden nach Beginn einer Antibiotikatherapie ansteckend. Unbehandelte Patienten können bis zu drei Wochen ansteckend sein.

Wie äußert sich die Erkrankung?

Die Krankheit äußert sich meist mit Halsschmerzen, Fieber, Schüttelfrost, Unwohlsein und besonders bei Kindern mit Bauchbeschwerden und Erbrechen. Die Symptome können sehr unterschiedlich ausgeprägt sein und reichen von leichten Halsschmerzen bis zu hohem Fieber, starken Halsschmerzen mit ausgeprägtem Ausschlag (Exanthem) und Schwellung der Rachenschleimhaut sowie eitrigen Absonderungen.
Das Scharlachexanthem, bestehend aus kleinfleckigen Papeln, beginnt am 1. oder 2. Krankheitstag am Oberkörper und breitet sich unter Aussparung der Handinnenflächen und Fußsohlen aus. Weitere Krankheitszeichen können Blässe auf der Mundschleimhaut sowie die Himbeerzunge (vergrößerte Papillen auf einer belegten Zunge, die sich später schält) sein. Das Exanthem verschwindet nach sechs bis neun Tagen. Einige Tage danach kommt es zur Abschuppung der Haut, insbesondere der Handinnenflächen und Fußsohlen.
Eine Immunität wird immer nur gegen das bei der abgelaufenen Infektion vorherrschende Toxin erzeugt. Das bedeutet, dass mehrfache Erkrankungen an Scharlach möglich sind.

Wie wird die Erkrankung behandelt?

Die Erkrankung kann wirksam mit einem Antibiotikum behandelt werden, nach Anordnung des behandelnden Arztes. Auf eine konsequente Einnahme der Medikamente ist zu achten, da es sonst zu einer erneuten Erkrankung kommen kann.

Welche Maßnahmen gelten für Patienten und Kontaktpersonen?

Bei Scharlach ist die Aufklärung der Eltern und engen Kontaktpersonen wichtig, um die Weiterverbreitung der Krankheit zu begrenzen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de

Wichtig ist die Einhaltung wirksamer Hygienemaßnahmen, wie zum Beispiel:

- regelmäßiges und sorgfältiges Händewaschen mit Seife
- gegebenenfalls Desinfektion der Hände und Kontaktflächen
- Enger Kontakt mit Erkrankten sollte vermieden werden (Küssen und Umarmen vermeiden, separate Benutzung von Besteck, Tassen usw.).
- Die Vermeidung größerer Menschenansammlungen wird empfohlen.

Besuch von Kindergärten, Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen

Nach § 34 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz dürfen Kinder und Personal, die an Scharlach erkrankt sind, Gemeinschaftseinrichtungen nicht besuchen bzw. tätig sein. Die Einrichtungsleitung muss über die Erkrankung informiert werden.

Alle erkrankten Personen sollen einem Arzt vorgestellt werden. Eine Wiederzulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen kann bei antibiotischer Behandlung und ohne Krankheitszeichen ab dem 2. Tag, ansonsten nach Abklingen der Symptome, erfolgen.

In Gemeinschaftseinrichtungen wird eine schriftliche Information der Eltern, zum Beispiel in Form eines Aushanges, empfohlen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de